



Sehr geehrter Therm Nutzer,

leider kann Therm keine Verbindung zum Datenbankserver herstellen.

Dies können mögliche Fehlerursachen sein:

- Haben Sie Therm bereits neu gestartet?

Klicken Sie dazu mit einem Rechtsklick auf das Spinnennetz-Symbol rechts unten in Ihrer Taskleiste und wählen Sie Exit. Sie finden das Symbol, wenn Sie auf den Pfeil im rechten Bereich Ihrer Taskleiste klicken.

- Verwenden Sie Windows 10?

Vielleicht hat sich durch den Versionswechsel das temp-Verzeichnis verschoben.

Sie könnten in Ihrem Dateieexplorer das Verzeichnis "%temp%" öffnen – sollten dort leere Unterverzeichnisse mit dem Namen microweb* vorhanden sein, sollten Sie diese am besten löschen.

Die zuletzt verwendeten Daten können Sie finden, indem Sie auf Ihrem PC nach "userslock.MYI" suchen und nach dem Änderungsdatum dieser Datei schauen. Wenn Sie so die zuletzt verwendeten Daten gefunden haben, sollten Sie den gesamten Verzeichnisinhalt ins Therm Unterverzeichnis "\mysql-5.1.30\data\therm63" kopieren.

Falls dies nicht hilft, gibt es 3 andere, mögliche Ursachen für diese Fehlermeldung:

- 1) Die Datenbank ist beschädigt - dann muss das Entfernen des Zeichens ; in der Zeile ";CopyMysqlFiles=0" der Datei microweb.ini (im Thermverzeichnis) helfen.
- 2) Eine Firewall verhindert die Kommunikation des MySQL-Programms mit dem Browser.
- 3) Die interne Kommunikation über den Port ist bereits durch ein anderes Programm belegt.

Wenn die Ursache in Punkt 3 liegt, gibt es 2 Optionen zur Abhilfe:

- a. Entfernen des Zeichens ; in den beiden Zeilen ";OnStart=%_%\$server..." und ";OnExit=%_%\$server_..." der Datei microweb.ini (im Thermverzeichnis).
- b. Sie schauen nach, welches Programm die Ports 3306 (Standard) und 3000 (nach Änderung der ini-Datei) blockiert:

Der folgende Befehl auf der Kommandozeile ausgeführt liefert eine Liste aller genutzten Ports:
netstat -ano

Die letzte Spalte der Ausgabe gibt dabei die ID des Prozesses an, der den jeweiligen Port blockiert. Um nun herauszufinden, welche Anwendung dahinter steckt, öffnet man den Taskmanager und lässt sich auf dem Tab "Prozesse" die Prozess-ID mit ausgeben. Dazu wählt man im Menü "Ansicht" den Punkt "Spalten auswählen" und markiert "PID".

Eine bequeme Alternative um nachzuschauen welche Ports belegt sind, ist das Freeware-Programm "Opened Ports Viewer 1.2.2", das hier für Sie abgelegt ist: <http://www.rittal.de/downloads/opview.rar>
Sie können es entpacken, die Datei "OPView.exe" aufrufen und nachschauen, was den Port 3306 blockiert.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an therm@rittal.de